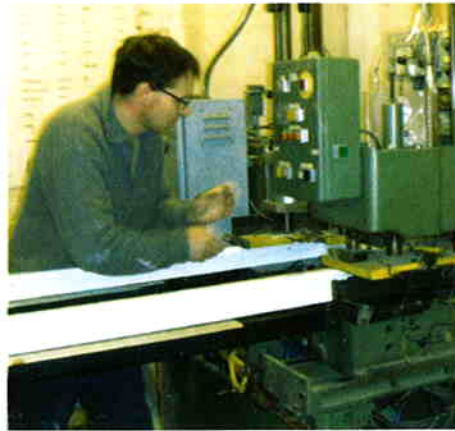




Firmen im Fokus

Die Bautischlerei A. Leutloff

Fast 50 Jahre ist die Bautischlerei Alfred Leutloff für den wbv tätig. Damit gehört sie zu unseren langjährigsten Geschäftspartnern. Die Gründung der Firma erfolgte 1948 mit Sitz in Mariendorf. Alfred Leutloff führte mit nur einem Mitarbeiter sämtliche Tischlerarbeiten für seine meist privaten Kunden aus. Bis 1965 wurde die Firma kontinuierlich erweitert und auf 60 Mitarbeiter ausgebaut.



Kunststofffenster heute

Ein »Trocac« Kunststofffenster, wie es die Firma Leutloff in der eigenen Werkstatt herstellt, entspricht technisch höchsten Ansprüchen. Dabei handelt es sich um ein 5-Kammerprofil mit unsichtbarer Mitteldichtung und einer hohen Eigensteifigkeit, die ein Verziehen der Fenster ausschließt. Die Fenster in Küchen- und Badbereichen werden mit einem »AirMatic« Fensterlüfter ausgestattet, der für eine permanente Grundlüftung auch bei geschlossenen Fenstern sorgt.



André und Bruno Pollmann

Als man 1968 mit der eigenen Produktion von Kunststofffenstern begann, war das für die damalige Zeit etwas Besonderes. Ende 1974 übergab der Gründer der Firma die Geschäfte an seinen Sohn Alfred. Zeitgleich trat der heutige Geschäftsführer Bruno Pollmann als ausgebildeter Tischlermeister in die Firma ein. Gemeinsam wurde die Spezialisierung auf den Bereich Fenster und Türen voran getrieben. Seit 1993 hat Herr Pollmann die Firma übernommen und trägt die alleinige Verantwortung für den Betrieb, in dem auch sein Sohn André ab 2007 in die Geschäftsleitung eingebunden ist. Derzeit sind 15 Mitarbeiter nicht nur mit der Produktion von Fenstern und Türen aus Holz sowie dem Bau von »Trocac« Kunststofffenstern beschäftigt, sondern führen auch alle anfallenden Reparaturleistungen aus. Auch im Bereich der teilweise hohen Anforderungen des Denkmalschutzes hat sich eine gute Zusammenarbeit entwickelt. Die Partnerschaft mit dem wbv war und ist für den Familienbetrieb ein fester Bestandteil der Arbeit.



Die Profilvielfalt ist so groß, dass es möglich ist, nahezu jedes alte Holzfenster in seiner äußeren Ansicht genau nachzubauen. Eine Option, die insbesondere bei denkmalgeschützten Bauvorhaben zum Tragen kommt. Durch die fachgerechte Montage der Fenster werden Wärmebrücken vermieden, die im Laibungsbereich zur Schimmelbildung führen können.



2009, ein Jahr der kleinen und großen Jubiläen, auch in unserem Hause:
10 Jahre Geschäftsstelle Spinozastraße
10 Jahre »rundum«
Falko Rügler – 25 Jahre für den wbv tätig
Günter Jagdmann – 60. Geburtstag

GRUSSWORT



GÜNTER JAGDMANN

FALKO RÜGLER

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Mit dem Umzug unserer Geschäftsstelle von Neukölln in die Spinozastraße 7/9 veränderte sich im Frühjahr 1999 mehr als nur der Standort. Es wurde eine neue EDV eingeführt und die Organisationsstruktur grundlegend umgestellt. Beides hat bis heute Bestand. Ein paar Monate früher, im Dezember 1998, wurde die erste Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift »rundum« heraus gegeben. Seitdem sind ihr 29 Exemplare dieses kleinen Informationsblattes gefolgt. Gemeinsam mit den Damen des Genossenschaftsforums Renate Amann und Barbara v. Neumann-Cosel sowie dem Grafiker Thomas Reinhardt haben wir versucht, Ihnen möglichst unterhaltsam Themen aus unserer Genossenschaft nahe zu bringen. Neben den Wohnanlagen standen dabei immer wieder Personen im Vordergrund. In den zurückliegenden Ausgaben sind alle Siedlungen des wbv vorgestellt worden und Personen, die in eine Verbindung mit ihnen gebracht werden konnten. Nach über 10 Jahren ist es nun an der Zeit, sich neuen Inhalten zuzuwenden, ohne Bewährtes zu vernachlässigen. In den nächsten Ausgaben wollen wir auch Sie verstärkt zu Wort kommen lassen. Schreiben Sie uns, zu welchen Themen Sie sich gern einmal im »rundum« äußern möchten.

Ihre Jubilare

Günter Jagdmann

Falko Rügler

Mitglieder des Vorstands

Mitteilungen an die Genossen – Vom Monatsblatt zum »rundum«

PERSONEN



Vieles hat sich seitdem verändert – auch das später nur noch jährlich erscheinende Mitteilungsblatt, das nun vorwiegend der Erläuterung der Geschäftstätigkeit und den Berichten aus den Gremien diente. Eine neuer Abschnitt brach im Dezember 1998 mit Herausgabe der Nr. 1 des »rundum« an.



RENATE AMANN UND BARBARA VON NEUMANN-COSEL

Genossenschaftsforum, verantwortlich für die Seite 3 des »rundum«

»Ein Blick in die Geschichte kann auch ein Blick in die Zukunft sein!« Dieser Satz könnte als Wahlspruch über der Arbeit des gemeinnützigen Genossenschaftsforums e.V. stehen, das seit 1999 auch den wbv zu seinen Mitgliedern zählt. Seitdem beschäftigen sich die Leiterinnen der Archiv- und Forschungseinrichtung sowohl mit der Geschichte des ehemaligen Beamten-Wohnungs-Verein zu Rixdorf wie auch mit den aktuellen Entwicklungstendenzen des heutigen wbv. Die Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2002, die Ausstellung in den Geschäftsräumen des wbv in der Spinozastraße, eine Fotodokumentation der Wohnanlagen und die Zusammenarbeit bei der Erstellung des »rundum« sind greifbare Ergebnisse dieser nun 10-jährigen Kooperation.

Mit ihren Qualifikationen als Architektin und Volkswirtin werden sowohl die baulichen wie auch die wohnungswirtschaftlichen und sozialen Aspekte der genossenschaftlichen Tätigkeit erfasst. Das bearbeitete Themenspektrum ist dabei breit: von neuen Architektur- und Wohnformen bis hin zu Fragen der Bewohnerbeteiligung oder Serviceleistungen für die Mitglieder. Es tut sich vieles im wbv, über das sich regelmäßig zu berichten und zu diskutieren lohnt. Nicht zuletzt sollen auch weiterhin die Mitglieder und Mitarbeiter des wbv zu Wort kommen, die mit ihrem Engagement die Genossenschaft lebendig gestalten.



Mitteilungsblätter und Mitgliederzeitungen haben im wbv eine lange Tradition. Schon zwei Jahre nach Gründung des »Beamten-Wohnungs-Verein zu Rixdorf«, kurz nach Bezug des ersten Wohnhauses in der Laubestraße, startete 1904 das erste »Monatsblatt«, das – wie der Name sagte – zwölf Mal im Jahr erschien. Hierin wurde regelmäßig von den Generalversammlungen berichtet, die der Aufsichtsratsvorsitzende damals noch mit »einem Hoch auf seine Majestät den Kaiser« eröffnete. Neben Nachrichten aus dem Verband Deutscher Beamtenvereine sowie Informationen zur Genossenschaft erfuhren die Mitglieder von den gemeinschaftlichen Aktivitäten wie dem Kohlen- und Kartoffeleinkauf oder der »Umlage-Unterstützungs-Vereinigung«. Die Geschäftsleute der Umgebung erhielten zudem die Möglichkeit zu kleinen Werbeanzeigen.

Das damals vom Vorstand angekündigte Ziel, »ein neues, buntes und vor allem informatives Genossenschaftsblatt« zu schaffen, hat sich mit inzwischen 30 Ausgaben erfolgreich etabliert. Obwohl sich in Zeiten des Internets vieles im Bereich der Kommunikation verändert hat, bleibt die Mitgliederzeitung auch zukünftig ein wichtiges Element der Information.

„Zur Laube“
 No. 14 Laube-Strasse No. 14
 Inhaber: H. Czarnowski
 Hingehom. Familienaufenthalt • Gr. Gesellschaftszimmer.
 Zwei elegante Kegelbahnen.
Gut gepflegte Biere und Weine.
 Exquisite Küche.

: Beamten-Wohnungs-Verein Neukölln :
 Freitag, den 22. November 1912.
Familien-Abend
 im Gr. Saale des „Deutschen Wirthshauses“, Bergstr. 136/37
 • • aus Anlass der Feier des 10 jährigen Bestehens • •
 Beginn: Pünktlich 8 1/2 Uhr.
 :: :: Eintritt frei gegen Vorzeigung dieser Karte :: ::

Weihnachtsrätsel 2008

Die Gewinner unseres Weihnachtsrätsels aus dem »rundum« im Dezember waren:

1. Preis: Frau Kalkbrenner – Neukölln
2. Preis: Frau Buder – Steglitz
3. Preis: Frau Voß – Steglitz

Die Gewinner konnten sich über einen Einkaufsgutschein freuen. Sie hatten, wie viele andere, das Lösungswort »STERN« erkannt und wurden aus den richtigen Zuschriften ausgelost. Herzlichen Glückwunsch!

Neue Balkone

Viele Wohnungen unseres Bestandes verfügen über keine Balkone. Bei der Neuvermietung stellt diese Tatsache oft ein Problem dar, aber auch wohnende Mitglieder würden gern einen Balkon nutzen. Mit der Schlosserfirma Dürre haben wir nun in der Neuköllner Innstraße die ersten vier Balkone im Hofbereich montiert. Sie werden nach dem Einbau neuer Türen bald für die Bewohner zugänglich sein.



Durch diese Modernisierung steigt die Wohnqualität erheblich. Die Größe der Balkone erlaubt eine sehr flexible Nutzung. Bei diesem Bauvorhaben in der

Innstraße hat sich die über Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde wieder einmal ausgezahlt. In den nächsten Jahren werden wir, insofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind, in weiteren Wohnanlagen neue Balkone anbringen.

Springer im Winterdienst

In den letzten Jahren haben wir mit Herrn Stefan Obiglo erfolgreich einen Springer im Hauswartbereich eingesetzt. Er wird immer dann tätig, wenn ein Hauswart krank ist oder sich beispielsweise im Urlaub befindet. Dadurch wird der teure Einsatz von Fremdfirmen stark reduziert. Im zurückliegenden Winter haben wir nun erstmals zwei Springer für den Winterdienst zeitbegrenzt beschäftigt. Auch diese Maßnahme hat zur deutlichen Einschränkung beim Einsatz von Fremdfirmen geführt. Wir werden dieses Modell weiter im Auge behalten, da es zur Reduzierung von Betriebskosten beitragen kann.

Aus für Nachtstromspeicherheizungen

Einst war das Heizen von Wohnungen mit Nachtstrom eine saubere und preiswerte Sache. Durch eine Technik, die nicht nur elektrische Energie in Wärme umwandeln konnte, sondern diese Wärme auch speicherte, war es möglich, Überkapazitäten von Kraftwerken zu nutzen. Diese Zeiten haben sich geändert. Elektroenergie ist nicht nur teuer geworden, sondern ihre Erzeugung belastet auch die Umwelt. Aus diesem Grund ist die Steuerermäßigung für diese Heizungsart bereits zum 31.12.2006 weggefallen.



Viele Wohnungsunternehmen haben daher große Schwierigkeiten, Wohnungen mit Nachtstromspeicherheizungen zu vermieten. Der wbv verfügt nur noch über sehr wenige dieser Art, die wie alle zuvor, durch moderne, ökologisch bessere und technisch effizientere Heizsysteme ersetzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über Herrn Martin Hübner **Tel. 897 15 154**

Treue, die sich auszahlt

In diesem Jahr gibt es eine Neuerung im Bereich des Planteils »Individuelle Nutzermodernisierung«.



Bei diesem Programm können Bewohner mit einer finanziellen Eigenbeteiligung die Modernisierung ihres Bades oder ihrer Fenster beantragen. Für Nutzer, die länger als 10 Jahre in ihrer Wohnung leben, verbessern sich die Konditionen.

Baderneuerung:

Bisher: 25 % Zuzahlung des Nutzers.

Jetzt: 10 Jahre - 15 Jahre 17,5 %
16 - 20 Jahre 15 %
ab 21 Jahre 12,5 % Zuzahlung

Fenstererneuerung:

Bisher: 75 % Zuzahlung des Nutzers.

Jetzt: 10 Jahre - 15 Jahre 60 %
16 - 20 Jahre 50 %
ab 21 Jahre 40 % Zuzahlung

Weitere Informationen erhalten Sie über Herrn Burghard Schrage

Tel. 897 15 153

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin
www.wbv-neukoelln.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dipl.-Ing. Günter Jagdmann
Redaktion: Renate Amann, Barbara v. Neumann-Cosel
Gestaltung: Thomas Reinhardt
Druck: Cebulon Druck GmbH

Datum	Thema der Veranstaltung	Ort Treffpunkt	Beginn	Teilnehmerzahl	Unkostenbeitrag
07.04.2009	Kulinarische Reise	Concierge Neukölln	bereits erfolgt	10 bis 20	ja
05.05.2009	Häusliche Hilfsmittel	Concierge Neukölln	16.00 Uhr	10 bis 30	nein
15.05.2009	Museumspark Rüdersdorf	Concierge Neukölln	14.00 Uhr	10 bis 30	ja
29.05.2009	I. Konzert am Teich	Teichanlage Südende	18.00 Uhr	ab 40	nein
23.06.2009	Sicherheit für Senioren	Concierge Neukölln	16.00 Uhr	10 bis 30	nein
26.06.2009	II. Konzert am Teich	Teichanlage Südende	18.00 Uhr	ab 40	nein
31.07.2009	Brückenfahrt durch Berlin	Concierge Neukölln	13.00 Uhr	10 bis 35	ja
28.08.2009	III. Konzert am Teich	Teichanlage Südende	18.00 Uhr	ab 40	nein
08.09.2009	Polizei-Theater	Hohenzollerndamm 177	14.30 Uhr	10 bis 20	nein
19.09.2009	Busrundfahrt wbv-Süd	Busbahnhof	10.00 Uhr	30 bis 60	ja
16.10.2009	Künstler lesen	wbv Geschäftsstelle	15.00 Uhr	20 bis 35	ja
22.10.2009	Senioren-Skat-Meisterschaft	wbv Geschäftsstelle	16.00 Uhr	18 bis 30	nein
18.11.2009	Rommé Nachmittag	Concierge Neukölln	14.30 Uhr	12 bis 30	nein
27.11.2009	Adventnachmittag	Concierge Neukölln	15.00 Uhr	10 bis 30	nein
04.12.2009	Adventnachmittag	Waschhaus Göttinger Str.	15.00 Uhr	bis 25	nein
11.12.2009	Adventnachmittag	wbv Geschäftsstelle	15.00 Uhr	10 bis 30	nein
11.12.2009	Adventnachmittag	Concierge Neukölln	15.00 Uhr	10 bis 30	nein
18.12.2009	Adventnachmittag	Concierge Neukölln	15.00 Uhr	10 bis 30	nein

Informationen / Ansprechpartner:

Frau Moser in der Concierge Neukölln, Sonnenallee 131, Tel. 688 85 100

Frau Brandenburger in der Geschäftsstelle Spinozastraße 7/9, Tel. 897 15 100

Veranstaltungen die das Interesse der Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen entfallen!